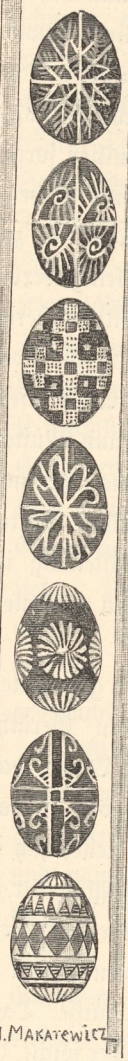


Krüge, Schüsseln, bemalte Eier etc.



J. MAKATEWICZ

in Ostgalizien sehr verbreitet. Die Sitte, diese „Kilimki“ zu weben und fürs Haus und auf Reisen, hier zur Bedeckung der Lagerplätze im Freien, dort als Wandbedeckung u. s. w. zu gebrauchen, kam aus dem Orient und hat sich hauptsächlich in Gegenden verbreitet, wo orientalische Kriegsgefangene angesiedelt wurden, so zu Zbaraz, Toki, Zakošce u. s. w. und in großen Theilen von Podolien, wohin ebenfalls die aus der muselmännischen Gefangenschaft zurückkehrende Bevölkerung den Gebrauch der „Kilimki“ und die Kunst, sie zu weben, sowie die betreffenden Muster gebracht hat. Die Webestühle, auf denen man sie noch jetzt als alte bäuerliche Hausindustrie verfertigt, sind nach altem Herkommen eingerichtet. Man konnte diese Kilimki nur bis zur Breite des Webestuhles weben, die Länge hingegen ist nicht beschränkt, das heißt, man kann mehrere Kilimki der Länge nach wiederholen. Wo diese Teppiche gemacht werden, haben sich mit der Zeit gewisse typische Muster ausgebildet. Es sind stilisirte Blumen mit oder ohne Borduren, mit laufenden Mustern bis zum Rande und so weiter. Ein jeder Weber behält im Ganzen den Haupttypus seiner Gegend bei, hat aber seine eigenen Muster und seine eigene Art dieselben